



Bürgermeister Konstantin Braun (links) steht Moderator Wolfgang Himmel (rechts) am Montag Rede und Antwort.

FOTO: LINDA EGGER

Seniorenkonzept bleibt in Diskussion

Rund 200 Interessierte kommen zum Infoabend der Gemeinde Kolbingen

Von Linda Egger

KOLBINGEN - Offene Fragen beantwortet, aufklären und in Dialog treten - so hat Kolbingens Bürgermeister Konstantin Braun zu Beginn der Informationsveranstaltung zum Seniorenkonzept am Montag die Ziele des Abends umrissen. Dass bei dem umstrittenen Thema noch ordentlich Gesprächsbedarf bestand, zeigte nicht nur der große Andrang - rund 200 Interessierte waren der Einladung der Gemeinde in die Mehrzweckhalle gefolgt. Auch der Verlauf der Diskussionsrunde zum Abschluss machte deutlich, dass das Projekt noch immer eine Kontroverse ist.



Als Moderator, der den Abend mit einem neutralen Blick von außen begleitet, hatte Bürgermeister Braun Wolfgang Himmel vom Konstanzer Beratungsunternehmen „Translake“ mit ins Boot geholt. Dass es im Vorfeld „einige Emotionen“ gegeben hatte, zeigte, dass es in Kolbingen viele Menschen gebe, die sich sehr für die Gemeinde interessieren würden, sagte Himmel. „Unser Job ist es nun, dass das Ganze heute Abend fair abläuft“, erklärte der Mediator. Hitze Diskussionen, wie es sie in der Vergangenheit gegeben hatte, sollten vermieden werden. „Wir wollen unsere Meinung sagen dürfen und uns trotzdem alle noch ins Gesicht schauen können“, sagte Himmel.

Dazu beitragen sollte das Konzept der Veranstaltung, die mit einem offenen Rundgang durch insgesamt sieben Stationen begann. Je zwei Experten standen dort jeweils zu einem Thema als Ansprechpartner bereit. Auf Stellwänden waren Pläne und Skizzen angeschlagen, ein Modell zeigte die neue, geplante Ortsmitte. An den Stationen konnten sich die Besucher selbstständig über das Konzept informieren und mit Beteiligten ins Gespräch kommen.

Drei Jahre lang hat die Gemeinde in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess das Seniorenkon-

zept entwickelt. Das sieht unter anderem eine Tagespflege, ein „Haus der Begegnung“, ein Mehrgenerationenhaus und Wohnungsgemeinschaften vor. Ziel ist es, dass hilfs- und pflegebedürftige Senioren möglichst lange in Kolbingen wohnen bleiben können. Im Jahr 2017 wurde das Konzept bei einem Ideenwettbewerb des Landes ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von 50 000 Euro belohnt.

Doch nicht überall stieß das Vorhaben auf Zustimmung: Zahlreiche Bürger kritisierten einen mangelnden Informationsfluss aus dem Rathaus. Zudem wurden Bedenken laut, das Projekt könnte „eine Nummer zu groß“ sein für eine kleine Gemeinde wie Kolbingen, und diese könnte am Ende auf den Kosten sitzen bleiben. Als einer der schärfsten Gegner des Projekts hatte Hans Schreiber im Herbst vergangenen Jahres zu einer Unterschriftensammlung aufgerufen. Er ist entschlossen, ein Bürgerbegehren gegen das Vorhaben zu starten - und dies ist auch nach der Veranstaltung noch der Fall.

Bedenken zur Finanzierung

„Wir machen mit diesem Projekt keinen Blindflug - weder inhaltlich, noch finanziell“, stellte Braun klar. Das Seniorenkonzept bringe seiner Ansicht nach einen „Gewinn für den Ort, der die Lebensverhältnisse von Jung und Alt verbessert.“ In einer Diskussionsrunde in Form eines überdimensionalen „Stuhlkreises“ konnten die Bürger zum Abschluss des Abends ihre Fragen loswerden und Stellung beziehen. Sorgen mach-

te vielen demnach vor allem die Finanzierung. „Wann beginnt die Gemeinde, zu investieren?“ oder „Was passiert, wenn der Bauträger bankrott geht?“ waren nur zwei der Fragen, die zur Sprache kamen.

Das finanzielle Risiko für die Gemeinde sei überschaubar, meinte Gemeinderat Bernd Schwär. Denn von der Gemeinde finanziert werden soll lediglich das „Haus der Begegnung“. Für den Rest komme der Bauträger auf. So liege der Anteil der Gemeinde noch bei rund 500 000 Euro.

Braun machte jedoch auch keinen Hehl daraus, dass man auf Zuschüsse angewiesen sei. Die sollen sowohl aus dem Landesentwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“, als auch aus dem Ausgleichsstock des Landes Baden-Württemberg kommen, hofft er. „Und was machen Sie, wenn der Zuschuss nicht kommt?“, wollte ein Zuhörer wissen. „Dann werden wir ein Jahr warten“, antwortete der Schultes. Er sei überzeugt, dass man den Zuschuss früher oder später bekommen werde.

Positiv, konstruktiv, aber längst überfällig - mit diesen Schlagworten lässt sich das Fazit des Abends von Seiten der Bürger zusammenfassen. „Das Ganze steht für mich noch auf sehr wackeligen Beinen“, sagte etwa ein Besucher. Wenn es nach den Kolbingern geht, war es nicht die letzte Veranstaltung zu diesem Thema. Das zumindest ergab die Abstimmung, bei der Wolfgang Himmel die Anwesenden fragte, wer sich eine zweite Infoveranstaltung wünschen würde.

Stimmen aus dem Publikum

„Auch als junger Teil der Gemeinde möchte man, dass es voran geht - ich finde es schade, dass es bei so einem tollen Projekt so harsche Kritik, teilweise auf Stammtisch-Niveau, gab - das ist fast schon peinlich“, sagte ein 17-jähriger Zuhörer. „Ich finde es gut, dass so etwas geschaffen wird. Wer nie ein Risiko eingeht, wird nichts neues be-

kommen, und dann sitzen wir irgendwann hier und haben gar keine Einwohner mehr. Denn wenn nichts vorangeht, wird irgendwann keiner mehr hier wohnen wollen“, meinte eine 19-jährige Kolbingerin. „Gehen Sie offen miteinander um - nicht übereinander, sondern miteinander reden“, so lautete der Rat von Peter Beck, der das Projekt als Berater von Anfang an begleitet

hat, an die Gemeinde. „Ein bisschen positiv in die Zukunft blicken, dann werden wir das schon schaffen“, appellierte Jürgen Zeller an seine Mitbürger. „Ein Bürgerbegehren spaltet die Gemeinde in zwei Lager, der konstruktive Ansatz dabei fehlt mir - nur zu verhindern, das ist mir zu kurz geschlossen“, sagte ein weiterer Zuhörer. (lieg)

Ansichtssache

Von Linda Egger



Dialog fördern

Eine allzu emotionale Diskussion ist am Montag ausgeblieben. Das Format der Veranstaltung war deshalb richtig gewählt, und auch die Moderation von Wolfgang Himmel tat der Sache gut. Dass Bürger ein so umfangreiches Projekt kritisch hinterfragen, ist verständlich und lobenswert. Jedoch gilt es dabei abzuwägen, worauf die Kritik fußt. Der Entwicklungsprozess war von Anfang an transparent gestaltet - dass Bürger sich einbringen, ausdrücklich erwünscht.

Im Nachhinein der Gemeinde vorzuwerfen, nicht ausreichend über das Vorhaben informiert zu haben, ist zu kurz gegriffen. Denn wer informiert sein will, muss sich auch aktiv Informationen verschaffen. Dennoch sollte die Gemeinde die Kritik ernst nehmen und den Dialog zwischen Kritikern und Befürwortern fördern. Denn die Diskussionsrunde hat auch gezeigt, dass noch nicht alle Fragen ausgeräumt sind.

l.egger@schwaebische.de

Treffs & Termine

Mühlheim

Der katholische Kirchenchor hält am Mittwoch, 16. Januar, ab 20 Uhr im katholischen Gemeindehaus seine Hauptversammlung ab. Für den Chor ist bereits um 19 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus. (wlv)

Die Angehörigen der Jahrgänge 1922 bis 1934 treffen sich am Mittwoch, 16. Januar, ab 15 Uhr im Gasthaus „Krone“ zum geselligen Beisammensein. (wlv)

Der Heimatverein lädt am Donnerstag, 17. Januar, zu einem Themenabend „Mühlheimer und Stettener Schulgeschichte“ im Dachgeschoss im Museum im Vorderen Schloss ein. Beginn ist um 18.30

Uhr. Die Besucher werden durch verschiedene Beiträge auf eine interessante Zeitreise durch die Schulgeschichte mitgenommen. (wlv)

Mühlheim-Stetten

Der Verein der Musikfreunde Stetten lädt zur Hauptversammlung am kommenden Freitag, 18. Januar ab 19 Uhr im Probelokal der Musikkapelle ein. (wlv)

Die Musikkapelle Stetten hält am Freitag, 18. Januar, um 20 Uhr im Probelokal ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen unter anderem auch Neuwahlen und Vorstellung der musikalischen Vorhaben in 2019.

Gospelchor gastiert für den guten Zweck

„Glory Fires“ unterstützen mit Benefizkonzert Schulprojekt in Ghana - Zuhörer spenden 610 Euro

Von Simon Schneider

KOLBINGEN - Mit einem Benefizkonzert hat der Gospelchor „Glory Fires“ aus Stetten am kalten Markt am vergangenen Sonntag rund 100 Zuhörer in die katholische Kirche nach Kolbingen gelockt und einen stimmungsvollen Auftritt zugunsten eines Schulprojekts in Ghana hingelegt.

Der Gospelchor aus dem benachbarten Landkreis Sigmaringen reiste geschwächt an, da mehrere Sänger krankheitsbedingt nicht mit nach Kolbingen kamen. Pfarrer Bonaventure Kambotuu freute sich dennoch, dass der Chorleiter Anton Roggenstein elf Sängerinnen und einen Sänger mit dabei hatte. Sie alle folgten der Einladung von Kambotuu, der in Ghana mit seinem Schulprojekt Kindern im Norden des Landes eine Chance auf Schulbildung gibt, damit diese der Armut entfliehen können.

Der Auftakt gehörte der erst 13-jährigen Marlene Halder. Am Saxophon leitete sie den Abend mit Josh Grobans Nummer „You raise me up“ ein. Wenig später gab sich auch der Rest des Chors nach vorne und stimmte mit ein.

Einheitlich in Schwarz gekleidet harmonisierte nicht nur die Optik bei den „Glory Fires“, sondern auch deren Stimmen. Einen Gänsehautmoment brachte „Hallelujah“ oder auch „Freedom is coming“. Überhaupt waren die Lieder thematisch geprägt vom Frieden, dem Leben und einem schützenden Miteinander. Der musikalische Leiter begleitete die Stücke meist am Piano. Immer wieder for-

derte der Chor die rund 100 Zuhörer auf, im Takt mitzuklatschen. Diese nahmen die Einladung gerne an.

Während sich die Sänger eine Verschnaufpause gönnten, präsentierte Pfarrer Bonaventure Kambotuu auf einer Leinwand sein Schulprojekt. Er stellte das westafrikanische Land mit den unterschiedlichsten Religionen vor. Insgesamt werden in seinem Schulprojekt rund 900 Kinder versorgt.

Zugaben sind selbstverständlich

Den Kindergärten würden derzeit 150 Kinder besuchen, in der Grundschule seien es 280. Und auch die weiterführenden Bildungsmöglichkeiten helfen den Schülern enorm, sagte Kambotuu. Auf den Bildern war deutlich zu sehen, unter welchen einfachen Umständen die Kinder und Jugendlichen im Norden Ghanas leben. Er schilderte zudem die schlechte hygienische Situation, verwies auf eine „unterentwickelte Infrastruktur“, eine Hungersnot und das Arbeiten von Hand ohne Maschinen.

Mit einem Solo des Titels „Oh happy day“ und der Unterstützung des Chors setzte Valeri Ivanov den Schlusspunkt eines durchweg gelungenen Benefizkonzerts. Den Kolbingern gefiel es. Sie erhoben sich mit Applaus. Mehrere Zugaben waren eine Selbstverständlichkeit.

Rund 610 Euro an Spenden kamen bei dem Gastaufritt der „Glory Fires“ zusammen. Pfarrer Kambotuu kündigte an, das Geld werde für warme Mahlzeiten in seinem Kindergarten eingesetzt.



Die „Glory Fires“ singen in Kolbingen.

FOTO: SIMON SCHNEIDER

ANZEIGE



AIDA

Städte-Erlebnisse London

Reiseziele: Southampton/London, Rotterdam, Zeebrügge/Brüssel, Le Havre/Paris

Hamburg

Sommer-Special: Europas Metropolen

- ✓ «summer in the city» erleben - Europas Metropolen mit AIDAperta zur idealen Reisezeit entdecken!
- ✓ Wellness-Urlaub & Bade-Spaß egal bei welchem Wetter im Beachclub des Flaggschiffs AIDAperta!
- ✓ Städte-Highlights Paris, London, Brüssel, ...
- ✓ PREMIUM Bus-An- & Abreisepaket schon inklusiv!
- ✓ 8 Tage mit 7 Nächten an Bord von AIDAperta
- ✓ Vollpension an Bord inklusive Tisch Getränke zu den Hauptmahlzeiten in den Buffet-Restaurants
- ✓ Trinkgelder an Bord | Bordsprache deutsch | u.v.m.

Best-Preise - nur gültig bei Buchung bis 28.01.19:

Termine & Preise ¹	15.06.19	06.07.19	27.07.19
Roulettekabine ²	€ 798,-	€ 948,-	€ 948,-
Innenkabine ¹	€ 848,-	€ 998,-	€ 998,-
Meerblickkabine ¹	€ 998,-	€ 1.098,-	€ 1.128,-
Verandakabine ¹	€ 1.048,-	€ 1.198,-	€ 1.228,-

Kinder² (2-15 J.): € 69,- / € 222,- / € 269,- | Jugld.² (16-24 J.): € 249,- / € 349,- / € 449,- | Einzelkabinen: ab € 1.348,- / ab € 1.598,- / ab € 1.598,- | 3/4 Person²: € 299,- / € 499,- / € 599,-

Reiseverlauf: 1. PREMIUM Bus-Anreise nach Hamburg, Einschiffung, AB 18 Uhr. 2. Auf See. 3. London/Southampton, 10-21 Uhr. 4. Paris/Le Havre, 8-20 Uhr. 5. Brüssel/Zeebrügge, 10-19 Uhr. 6. Rotterdam, 8-8 Uhr. 7. Hamburg, AN 8 Uhr. PREMIUM Bus-Rückreise. | 1 = AIDA VARIO Preise pro Person bei 2er-Belegung (limitiertes Kontingent!!!) gültig nur bei Buchung bis 28.01.19 | 2 = in Mehrbettkabine | 3 = Stark limitiertes Kabinenkottingent! | * = Best-Preis-Garantie: finden Sie unser Angebot bis zu 2 Wochen nach dieser Anzeigenschaltung irgendwo günstiger, erhalten Sie von uns die Preisdifferenz zurück - alle Infos auf www.vorteils.reisen/bestpreis | Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen | www.vorteils.reisen ist eine Marke der hauser-reisen GmbH | Veranstalter: hauser.reisen GmbH, 78628 Rottweil

Infos & Buchung auf www.vorteils.reisen oder telefonisch: ☎ 0741/5300160

Nur für Leser dieser Zeitung!
Buchungs-Stichwort:
Schwäbische Zeitung

€ 798,- ab

Ihr Vorteil als Zeitungsleser - dieses TOP-Angebot hatten Sie ohne Ihre Tageszeitung verpasst!

BEST-Preis-Garantie!

www.vorteils.reisen